

# Business Object Paper Papierrollenmanagement in der SAP<sup>®</sup>-Materialwirtschaft

## Beschreibung BOP2.2 Light

C1 Industry Projects & Solution GmbH  
Osterbekstraße 90c  
22083 Hamburg

Stand Hamburg, 20.07.2008

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil der Dokumentation darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung seitens C1-IPS reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.



## Inhalt

<b>1</b>	<b><u>Die Aufgabe</u></b> .....	<b>3</b>
<b>1.1</b>	<b>Was ist BOP</b> .....	<b>4</b>
1.1.1	Doppelte Bestandsführung .....	4
1.1.2	SAP®-Übergreifende Sicht.....	5
1.1.3	Prozessnahe Funktionen .....	5
1.1.4	Prozess- und praxisgerechte Schnittstellen.....	5
1.1.5	Prozessoptimierung.....	6
1.1.6	Objektive Informationsbasis.....	6
<b>1.2</b>	<b>BOP's Vorteile</b> .....	<b>7</b>
<b>2</b>	<b><u>Leistungsbogen BOP2.2 Light</u></b> .....	<b>8</b>
<b>2.1</b>	<b>Funktionsumfang BOP2.2Light im Detail:</b> .....	<b>8</b>
2.1.1	Standard .....	8
2.1.2	Zusatzpaket 1 .....	10
2.1.3	Zusatzpaket 2a Disposition und Stammdaten Zeitung.....	11
2.1.4	Zusatzpaket 2b Disposition und Stammdaten Zeitschriften .....	11
2.1.5	Zusatzpaket 3 Schnittstellen, Informationssystem, Fortschreibereporting ....	12
2.1.6	Weitere Optionen.....	12
<b>3</b>	<b><u>BOP- Umfeld</u></b> .....	<b>14</b>
<b>3.1</b>	<b>Releasestand / Auslieferung / Ressourcenbedarf</b> .....	<b>14</b>
<b>3.2</b>	<b>Investitionssicherheit</b> .....	<b>14</b>
<b>3.3</b>	<b>BOP-Customizing</b> .....	<b>14</b>
<b>3.4</b>	<b>BOP-Rollen</b> .....	<b>14</b>
<b>3.5</b>	<b>Berechtigungen / Benutzung</b> .....	<b>15</b>
<b>3.6</b>	<b>Sprache</b> .....	<b>15</b>
<b>3.7</b>	<b>Dokumentation</b> .....	<b>15</b>
3.7.1	Onlinedokumentation.....	15
<b>3.8</b>	<b>Integration im SAP®</b> .....	<b>16</b>
<b>3.9</b>	<b>BOP-Datenmodell</b> .....	<b>16</b>
3.9.1	Lieferant, Herstellwerk .....	16
3.9.2	Sorte, Rollen, Rollengruppierung.....	17
3.9.3	Papierpreise.....	18

## 1 Die Aufgabe

Papierrollen sind das Hauptrohmaterial für die Produktion von Zeitungen und Zeitschriften. In einer Druckerei werden pro Jahr tausende, 10.000 to, 100.000 to und mehr Papier verbraucht. Die Bereitstellung muss „just-in-time“, also gut geplant, erfolgen, denn die Läger in den Druckereien sind knapp bemessen, evtl. auch nur „Tagesläger“, die knapp den Tagesbedarf abdecken. Zeitungen müssen sekundengenau produziert werden, damit das Gespinnst der komplizierten Vertriebswege und Verteilungen nicht zusammenbricht und die Zeitung bei jedem Leser morgens auf dem Frühstückstisch liegt. Fehlplanungen kosten schnell viel Geld und Image. Bisher sorgen Druckereien mit großen logistischen Anstrengungen und mit viel „Manpower“ dafür, dass rund um die Uhr ihr Tageslager rechtzeitig mit den nötigen Papierqualitäten beliefert wird. Ein ständiger Stressfaktor, von dem Ihnen **BOP** viel abnimmt. Zeitschriften und Akzidenzen haben durchweg lange Produktionsstrecken. Der Tiefdruck ist nicht so schnell umstellbar. Nach einer Einstellphase soll der Druck möglichst mit gleichen Einstellungen und gleichbleibender Qualität lange durchgeführt werden. Papierqualitätsschwankungen und Papierschäden bewirken Folgekosten. Eine bewusste Papierqualität und eine gezielte Beschaffung und Papierzuordnung sind an dieser Stelle sehr notwendig. Optimale Planung, fein auf die Produktion abgestimmte Papierqualitäten und -breiten und eine strikte Mängelverfolgung minimieren Produktionsstopps und –schäden und reduzieren die Makulatur. Ein derart sensibler Bereich benötigt ein hohes Maß an Transparenz und Zuverlässigkeit. Das sind Gründe für **BOP** – die Papierrollenverwaltung auf der SAP®-Materialwirtschaft.

Der Papierbeschaffungsprozess ist im Dreieck zwischen Papierhersteller, dem Verbraucher (Druckerei) und dem Kunden (Verlag) angesiedelt.



Ziel des Papierbeschaffungsprozesses ist es:

Mit dem geringst möglichen Einsatz bewusst und geplant Rollenpapier bereitzustellen, so dass es zu keinem Zeitpunkt der Druckproduktion zu papierbedingten Unterbrechungen und Qualitätsschwankungen kommt.

Aus diesem Satz lassen sich konkretere Aufgabenstellungen formulieren:

- Minimaler Personaleinsatz
- Minimale Papiermenge > Reduzierung der Makulatur
- Entsprechend der Produktionsplanung verfügbare Papiersorten (Qualität und Breite)
- Minimierte Lagermengen
- Bekannte Papiereigenschaften

Hieraus ergeben sich weitere Aufgabenstellungen, insbesondere in der Lieferanten – Kundenbeziehung:

- Transparenz über Status, Bestand, Kosten und Qualität des Materials
- Stabile Lieferantenbeziehung; vertrauensfördernde Mittel, Basis für Zielvereinbarungen

- Planbarkeit durch Information zu Beständen, kundenbeziehungsrelevante Übersichten, Vorausschauen
- Erfahrungserweiterung (Historie, Schadensbewertung, Lieferantenbeurteilung, Bedarfszyklen, ....)
- Erhöhung des Automationsgrades

Die Papierbeschaffungslösung **BOP** als SAP®-ADD-ON ist das ideale Verbindungsglied zur Nutzung der Internet-Kommunikation mit papiNet. **BOP** liefert die Inhalte für papiNet. **BOP** nutzt die Potentiale. Ob es der Dialog mit den Papierlieferanten ist:

- Liefertransparenz
- Konsignation
- Qualitätsverantwortung
- Auch kurzfristige koordinierte Liefertermine
- Planungsabstimmung
- Automatische Rechnungsprüfung



... oder der Dialog mit den Außen- und Fremddruckorten

- Bestands- und Belieferungstransparenz
- Globale Papierbedarfsplanung

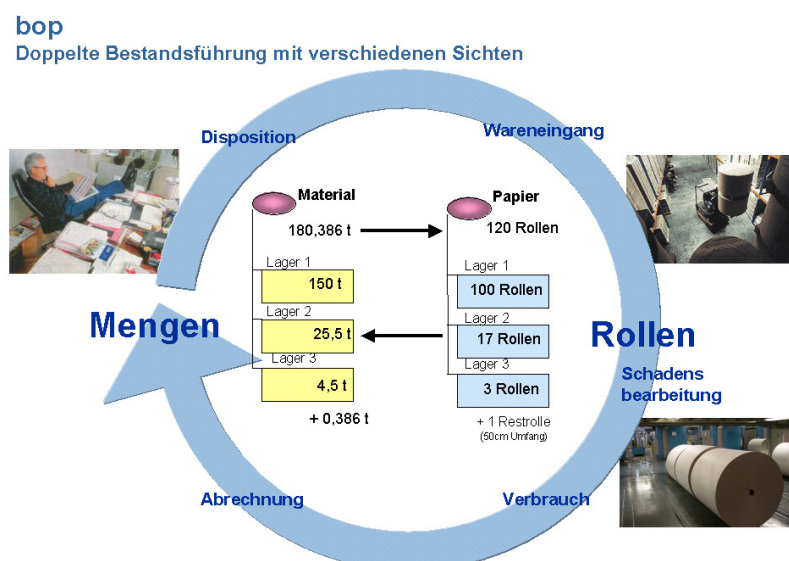
## 1.1 Was ist BOP

**BOP** ist ein ADD-ON zum SAP®-R/3. Es bietet alle erforderlichen Funktionselemente zur Unterstützung des Papierrollenbeschaffungsprozesses bei Druckereien und anderen Verbrauchern von Papierrollen. **BOP** bildet das Bindeglied zwischen den Papierherstellern und dem Verbraucher, der Druckerei. Ganz automatisch, durch die hohe Integration im SAP®, wird die Betriebswirtschaft zeitaktuell mitversorgt.

Gerade in Verbindung mit papiNet, dem Kommunikations- Joint Venture der Papierhersteller, lässt sich der Informationsfluss zwischen Produktion und Papierhersteller effizient automatisieren. Die Routine wird automatisiert und die besonderen Fälle in vordefinierten Regelkreisen behandelt. Es ergibt sich Stabilität und dadurch eine gesteigerte Qualität, die in der Produktion u.a. reduzierte Makulatur bedeutet.

### 1.1.1 Doppelte Bestandsführung

Der Prozess erfordert eine differenzierte Betrachtung des zu beschaffenden Materials. Während in der Planung, Disposition und Bestellung der Papierbedarf und die Bestände in Mengen (Tonnen) betrachtet werden, hat man es in der Lagerlogistik mit einzelnen Rollen und spezifischen Eigenschaften zu tun. Diesen Sachverhalt berücksichtigt **BOP**. Geht es darum, den Druck mit gleichen Produktionschargen (auch gleiche Anordnungen im Tambour) und gleicher Papierqualität zu beliefern, dann sind der Ursprung der Rollen und eine Rollenhistorie von Bedeutung. Wollen Sie die Makulatur im



Druck kontinuierlich gering halten, dann müssen Sie den Beschaffungsprozess wirklich ! unter Kontrolle haben. Nebenbei: **BOP** arbeitet wirklich integriert im SAP®. Papierbestände sind in der Rollenverwaltung in Rollen sichtbar; gleichzeitig absolut synchron in der SAP®-Materialwirtschaft in Mengen. Beide Sichten sind gleichzeitig möglich.

### 1.1.2 SAP®-Übergreifende Sicht

Es könnte Aussenlagerorte geben (z.B. Zolllager), aus denen das Papier zeitlich verzögert im Druckort aufgenommen wird. Betriebswirtschaftlich (also für die SAP®-Buchhaltung) ist das Papier noch nicht vorhanden und doch ist es vorteilhaft, wenn der Bestand bekannt ist und berücksichtigt werden kann. Dies ist mit **BOP** kein Problem.

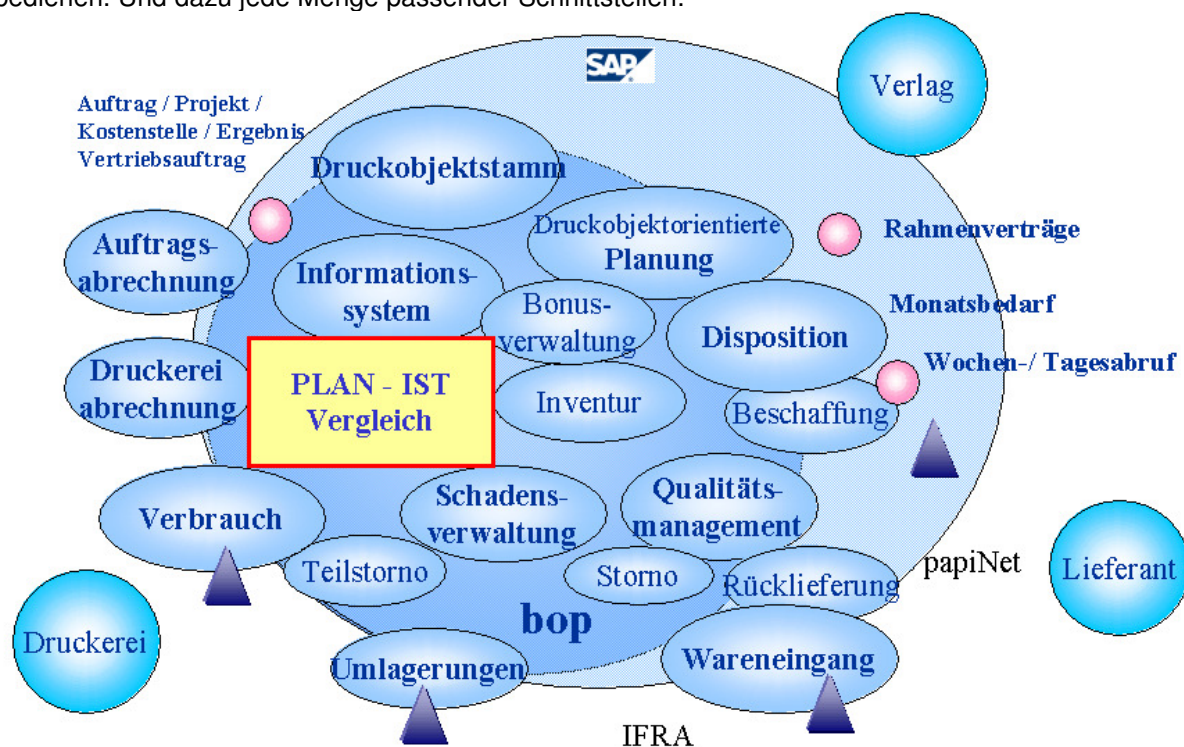
Ebenso bietet das ADD-ON den Vorteil „über“ den SAP® -Funktionen zu liegen. Papierbeschaffung „in“ mehreren Firmen – für z.B. verschiedene Druckereien- kann ohne Aufwand sauber abgebildet werden.

Nebenbei bietet eine „doppelte Bestandsführung“ die Sicherheit richtiger Bestände durch zusätzliche Kontrollmöglichkeiten.

### 1.1.3 Prozessnahe Funktionen

Die Verwaltung des Materials Papierrollen für Offset- und Tiefdruck , Zeitungs-, Akzidenz- und Zeitschriftendruck und Unterstützung des Beschaffungskreislaufes ist die Welt von **BOP**.

Hierfür gibt es praxiserprobte Benutzeroberflächen, einfach und mit möglichst wenigen Handgriffen zu bedienen. Und dazu jede Menge passender Schnittstellen:



**Abbildung 1** Kurzüberblick der BOP-Funktionen

Auch für Sie wird sich das Passende finden. Alle Funktionen lassen sich weiter über Benutzerrollen individualisieren und vereinfachen (siehe auch 3.4 ) und durch das **BOP**-Customizing genau auf Ihre Ansprüche anpassen.

### 1.1.4 Prozess- und praxisgerechte Schnittstellen

Zu den Funktionen der Bestandsführung bietet **BOP** prozess- und praxisgerechte Schnittstellen mit papierrollentypischen Parametern. So können Sie mit Ihren



Papierlieferanten und Fremddruckern optimal über papiNet , JDF,JMF, Datenbanken oder in jeder anderen Form zum Prozess gehörende Daten austauschen oder „Ihre Druckmaschine direkt mit **BOP** sprechen lassen“. Konkreter:

Produktionsinformationssysteme, Papierrollenlogistiksysteme, etc. können über SAP® XI-Technologie direkt im **BOP** den Verbrauch buchen, so dass die Verantwortlichen (das Controlling, die Druckobjekte, der Verlag) sofort und richtig die Wirkung feststellen. PLAN-IST-Vergleiche und Papierprozessoptimierende Erfahrungen werden möglich.



### 1.1.5 Prozessoptimierung

Die Anforderungen großer und kleiner Druckereien mögen unterschiedlich sein. Sie gehen aber in die gleiche Richtung. Und was für den Einen gut ist, ist auch für den Anderen nützlich.

Wegen des Hauptkostenfaktors Papier reagiert der Auftraggeber (bzw. die Druckerei) äußerst sensibel auf Schwankungen in der Papierbeschaffung. Dies gilt es zum Positiven zu nutzen.

**BOP** öffnet die Chancen und Möglichkeiten weiterer Prozessoptimierungen und sorgt zugleich für eine Stabilisierung. Das Potential ist riesig!

Dabei beginnt der Papierbeschaffungsprozess

- bei der Jahresplanung und den Kontraktverhandlungen mit den Lieferanten,  
Eine objektive Übersicht über die Kontinuität der Kontrakterfüllung, über die Qualität und Eigenschaften der Papierlieferungen, über Schäden und Schadenshäufungen bieten eine gute, stabile Basis für selbstbewusste Verhandlungen.
- nutzt die monatliche Disposition,  
Die Bestandsübersicht, Überhänge und besondere Anforderungen seitens der Druckerei oder der Herstellwerke bieten eine Basis für sichere Entscheidungen.
- und nutzt die Logistikfunktionen der Bestandsführung,  
Hier wird der Grundstock für eine sichere Informationsbasis gelegt. Es dürfen keine Rolle und kein Schaden übersehen werden. Jede Bewegung und jede Änderung werden protokolliert und der Rolle zugeordnet. Das macht die Einzelbetrachtung, die Rückforderungen, aber auch die Gesamt-Jahresbetrachtung zuverlässig. Je detaillierter die Information, desto sicherer und stabiler ist später die Aussage. Dies gilt insbesondere für Informationen aus automatischen Datenquellen (Produktion?), bei der es keine Rollen spielt wie detailliert die Information erfasst wird.
- führt weiter über die Abrechnung und Auswertung der IST-Daten (Verbrauch, Schäden, Mehrverbrauch, Reißer) und der Zuordnung zu den Kostenverantwortlichen,
- und endet in den endgültigen Abrechnungen der Gesamtdruckobjekte.

Die C1 INDUSTRY berät und moderiert und bietet Prozessoptimierung mit Erfahrung und dem Nutzen der übergreifenden und integrierenden Funktionen.

### 1.1.6 Objektive Informationsbasis

Mit **BOP** erreichen Sie die Schaffung einer objektiven Informationsbasis für Produktion, Beschaffung und Lieferanten. Für Fragestellungen in allen Geschäftssituationen liefert **BOP** beweiskräftige Informationen und damit in offenen, fairen Gesprächen eine sichere Ausgangsposition.

## 1.2 BOP's Vorteile

- **BOP** optimiert die Handhabung und unterstützt die Prozesse derart, dass erhebliche Kosten eingespart werden können.
- Mit **BOP's** Hilfe wird die Makulaturquote kontinuierlich reduziert. Die Papierqualität kann kontinuierlich sichergestellt werden.
- **BOP** ist ein ADD-ON zur SAP®-Materialwirtschaft und damit eine perfekte Integration in Ihre SAP®-Betriebswirtschaft (Übersicht, Kosten, Abrechnung).
- Eine doppelte Bestandsführung mit einer Mengensicht in Planung, Disposition und Beschaffung und auf die einzelne Papierrolle in Lagerhaltung und Druckort sorgt für prozessnahe Handhabung.
- **BOP** liefert eine hohe Transparenz auf Prozesse und Kosten, Bestände, Situation, Schäden und Qualität.
- **BOP** nutzt die moderne offene Technologie von SAP® und bietet durch die prozessnahen Funktionen weitere Schnittstellenmöglichkeiten, wie Schadensinformationen, Bestandsübersichten zur Nutzung mit papiNet (Lieferanten) und Bestandsführungsschnittstellen zur Nutzung mit den Produktionssystemen und –maschinen.
- **BOP** unterstützt die Automation des Materialflusses und eröffnet zugleich weitere Automationsmöglichkeiten im Prozess.
- **BOP** schafft eine objektive, nachvollziehbare Informationsbasis. Die Daten sind klar und eindeutig. Alles ist belegbar. Dies sorgt in der einen Richtung für Transparenz für alle, die Informationen erhalten dürfen. In der anderen Richtung ist die Basis für Verhandlungen solide und unanfechtbar. Dies sorgt für Vertrauen, gute und faire Zusammenarbeit und günstige Konditionen.
- Die Mitarbeiter der Beschaffung werden bei Alltagsaufgaben entlastet und können sich auf besondere Situationen konzentrieren. Die Papierrollenbeschaffung wird unabhängig von Einzelpersonen.

## 2 Leistungsbogen BOP2.2 Light

BOP -Light - bedeutet:

- Konzept für einen „schlanken“ Einstieg
- Musterkonfektionierungen für eine einfache Papierlogistik
- Nur einmalige Projektkosten für eine einfache Nutzung
- Bestehend günstiger Einstiegspreis inkl. Inbetriebnahme
- Volle Integration in die SAP-Betriebswirtschaft
- BOP-Light setzt auf den jeweils aktuellen BOP-Releasestand auf.
- Erweiterbar auf ein voll betreutes, wertbeständiges und releasefähiges Produkt<sup>1</sup>

### 2.1 Funktionsumfang BOP2.2Light im Detail:

#### 2.1.1 Standard

Funktion		Inhalt
Übergreifend	Bewertungsmodelle	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gleitender Durchschnittspreis</li> <li>• Preisdifferenzierung: Material/Kontrakt, Lieferanten-Einkaufsinfosatz und zusätzlich Hersteller-Einkaufsinfosatz</li> <li>• Standardpreis (verbunden mit Buchungen auf Preisdifferenzenkonto)</li> <li>• Alternativ zu den Einkaufsinfosätzen ist eingeschränkt Herstellerteilesortiment möglich</li> </ul>
Übergreifend	Kontrakte	<p>Mengenkontrakte, unterstützte Modelle</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sammelposition mit Differenzierung über Einkaufsinfosätze</li> <li>• Kontraktpositionen je Material Kontrakterfüllungsauswertung (MM-Sicht und Einzelrollensicht)</li> </ul>
Übergreifend	Lieferant / Herstellwerk	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abgebildet im Lieferantenstamm, z.B. über Partnerrollen und Pflege im BOP-Customizing</li> </ul>
Übergreifend	Einkaufsinfosätze	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dienen der aufgegliederten Arbeitspreisdefinition (Option)</li> </ul>
Übergreifend	Barcodeunterstützung bei allen Logistikfunktionen	<p>Barcodescanner-Unterstützung (Verprobung Scannung) Verprobung Ifracode und Scannfehler –</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Direkter Scanneranschluss an Tastaturschnittstelle</li> <li>• Dateiaufnahme</li> </ul>
Übergreifend	Lagerortunterteilung in fast allen Logistikfunktionen	<p>Standorte bezeichnen Lagerplätze, Kamine, Positionen im Lager Dies ermöglicht eine kleine Lagerplatzverwaltung</p>
Übergreifend	Stornierung der Logistikfunktionen	<p>Vorgänge lassen sich rückgängig machen: Rücklieferung beim Wareneingang Umlagern Storno und Teilstorno beim Verbrauch</p>
Übergreifend	Doppelte Bestandsführung	<p>In der BOP-Oberfläche mit Sicht auf die Rolle:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rollenhistorie</li> <li>• Storno</li> <li>• Rollengruppen</li> <li>• Bonuszuordnung zu Rollen</li> </ul>

<sup>1</sup> Der Migrationsaufwand hängt ab von der Differenz der BOP-Releasestände  
bop\_22\_Light\_Kurzbeschreibung.doc

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswertung</li> </ul> <p>In der SAP-Materialwirtschaft mit Sicht auf die Menge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• BOP-Disposition,</li> <li>• Bestellung,</li> <li>• Kontrakte</li> <li>• Fortschreibung</li> <li>• Auswertungen und Analysen</li> </ul>
<b>Übergreifend</b>	<b>Unbewertetes Material</b>	Material ohne Preisbewertung kann in allen Funktionen verwendet werden. Ein Übernahme (Umbewertung) in bewertetes Material ist möglich
<b>Wareneingang</b>		<p>Erfassung der Wareneingänge mit Bezug zur Bestellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Barcodescanner-Unterstützung (Verprobung Scannung), Verprobung Ifracode und Scannfehler</li> <li>• Verbuchung auch in der SAP-Materialwirtschaft</li> </ul> <p>Gleiche Rollennummern möglich; Einzelrollen und Rollengruppierungen; Bemerkungsfelder;</p>
<b>Verbrauch</b>		<p>Verbrauchserfassung von</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ganzen Rollen;</li> <li>• Teilverbrauch; Restrollen ; Rest in Gewicht, Durchmesser, Radius</li> </ul> <p>Zuordnung Druckobjekt, Ausgabe, Buchungsdatum, Erscheinungsdatum</p> <p>Kontierung auf CO-Auftrag, Kostenstellen, SD-Auftrag, Ergebnisobjekte und weitere Abrechnungspfade im SAP</p> <p>Ebenso möglich: Verkauf, Verschrottung</p>
<b>Rücklieferung</b>		Umkehrung des Wareneinganges. Es wird ein Rücklieferschein bereit gestellt
<b>Storno</b>		Vollständige Stornierung eine Warenbewegung
<b>Teilstorno</b>		Bestandsmäßige Teilstornierung; Z.B. im Fremddruckerprozess oder bei Rückführung von Teilverbrauchten Rollen, wenn typisch Rollen vollständig verdruckt werden
<b>Rechnungsprüfung</b>		<p>Es funktioniert die „normale“ logistische Rechnungsprüfung im SAP; dies bringt enorme Arbeitseinsparungen;</p> <p>In bestimmten Bewertungsmodellen ist eine Preisanpassung im Bestand erforderlich / vorhanden</p>
<b>Inventur</b>		<p>Basierend auf SAP-Materialwirtschaft mit zusätzlicher Rollensicht: Gruppierung nach Lieferanten, Material, Einzelrollen</p> <p>Zugleich Bearbeitung von Rollen die nicht im Inventurumfang sind möglich (Wareneingang, Umlagern, Verbrauch)</p> <p>Bestand zum Stichtag fixiert; verschiedene Modelle möglich</p>
<b>Standort</b>		Leichte Pflege bei Rollenumsetzung innerhalb eines Lagers „Kleine“ Lagerverwaltung
<b>Bonus</b>		Verwaltung von Mengenbonus und Verpackungsbonus Zuordnung zu Rollen und Rollengruppen Gutschriftenanforderungsformular
<b>Information</b>	<b>Auswertungen weitgehend mit dem SAP-Reportingtool ALV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wareneingang</li> <li>• Warenausgang /Verbrauch</li> <li>• Lager-Bestandsübersicht</li> <li>• Lagerabgangsliste,</li> <li>• Ältestenliste</li> </ul>

		freie Auswahl an zugehörigen Attributen und freie benutzerspezifische Zuordnung, Gruppierung, Summierung, Sortierung
<b>Customizing</b>		Umfangreiche Customizingmöglichkeiten im BOP und im Zusammenspiel mit SAP Prozessanpassung; Verhaltensänderungen; Zusammenspiel mit anderen SAP-Funktionen; Abrechnung; Bewertung Benutzeroberflächenparametrisierung Rollenabhängige Einstellungen
<b>Dokumentation</b>		Beschreibungen aller Funktionen, Customizing, Einführung Online-Dokumentation im Internet Funktionsabhängige Dokumentation Übersichtsfunktionen
<b>Customizing</b>		Flexible Prozesse, Anpassbarkeit, Optimierung bereits von der ersten Stunde an auch im BOP_Light: BOP kann durch Customizing und per spezieller Stammdatenpflege im Produktivsystem an Ihre Prozesse angepasst werden
<b>Easy-to-use</b>		Preiswerte easy-to-use-Lösungen speziell für kleine Strukturen stecken wir im Rahmen der Einführung bei Ihnen ein Vorgefertigter Einführungsrahmen; Einführung innerhalb von 1-2 Wochen im Entwicklungssystem, so dass Produktivstart in 2-3 Monaten möglich ist.
<b>Gewährleistung</b>		Gewährleistung 12 Monate ab Abnahme

## 2.1.2 Zusatzpaket 1

<b>Umlagern</b>		Einzelrollen und Rollengruppierungen innerhalb eines Werkes; Vereinzelung aus Rollengruppierung; Materialveränderungen, Zersägen
<b>Schadens- erfassung</b>	Schadensarten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Totalschaden,</li> <li>• Teilschaden,</li> <li>• Fortdruckmakulatur,</li> <li>• Reißer</li> </ul>
	Schadens- typen	Dazu passende Schadenstypen, wie verdeckt, innerbetrieblich, maschinenbedingt, Mehrmakulatur, und viele Andere
	Schadens- bilder	Prozessabhängige Vorschlagslisten
	Freigabe	Möglichkeit der Vorerfassung und gesonderten Freigabe der Schadensmeldungen
	Regulierer	Auswahl des Regulierers
	Dokumentation	Anfügen von Texten und Fotos an die Schadensmeldungen
	Fremddruck	Schadenserfassung auch für Fremddruckprozess (Teilschaden)
	Kontierung	Differenzierte Kontierung
	Konditionen	Konditionen für Altpapiere
<b>Sammel- bearbeitung</b>		Handhabungsoberfläche zur Nachbearbeitung der Produktionsjobs: Übersicht über Verbrauch, Schäden, Änderungsmöglichkeit, Erweiterungsmöglichkeit
<b>Information</b>	<b>Auswertungen weitgehend mit dem SAP-</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schadensreporting</li> </ul>

	<b>Reportingtool ALV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Reisserstatistik</li> </ul> <p>freie Auswahl an zugehörigen Attributen und freie benutzerspezifische Zuordnung, Gruppierung, Summierung, Sortierung</p>
<b>Übergreifend</b>	Fremdpapier / Kundenbestand	Alle Logistikfunktionen, Reporting, Schaden und die Dispositionen können Fremdpapier/ unbewerteten Kundenbestand nutzen

### 2.1.3 Zusatzpaket 2a Disposition und Stammdaten Zeitung

<b>Disposition Zeitung</b>	<b>Monatsplanung</b>	Planung, Verteilung zur Kontrakterfüllung
	<b>Monatsdisposition</b>	Lieferantenaufteilung , Sorten , Mengen Bedarfshochrechnung- Vorschlag; Rollenbreiten
	<b>Wochen- disposition</b>	Wochenaufteilung mit Liefereinteilung Bestandsberücksichtigung; Rollenbreiten
		Bestellformulare für Monatsdispo/Wochendispo/Änderungen Textfelderunterstützung Änderungen, Änderungsverfolgung
<b>Druckobjekt- stammdaten</b>	<b>Heftstruktur</b>	Darstellung von Druckobjektstrukturen (periodische Objekte und Akzidenzen)
	<b>Dispositionsebenen</b>	Objektstruktur; Auflagen; Ermittlung des Papierbedarf
	<b>Produktion</b>	Plandaten: Zuschuss, Makulatur; Status
	<b>Abrechnung</b>	Verrechnungspreise; Abrechnungskontierungen; Kostenzuweisung auf Verantwortliche  Plan-Ist- Vergleiche, Verrechnungspreise für gesonderte Papierabrechnung an Druckobjekte

### 2.1.4 Zusatzpaket 2b Disposition und Stammdaten Zeitschriften

<b>Disposition Zeitschrift</b>	<b>Druckobjekt- stammdaten</b>	Heftstruktur; Stammdaten zum Objekt; zur Produktion, Plandaten, Plan-Makulatur, Zuschuss; zur Abrechnung; Verrechnungspreise, Kontierungen, Verantwortliche; Papierbedarfberechnung;  Unterstützung der Jahresplanung
	<b>Monats- planung</b>	Bedarf der Druckobjekt auf Teilprodukt/Bogen-Ebene disponieren
	<b>Wochen- disposition</b>	Disposition mit Berücksichtigung des aktuellen Bestandes und des Produktionsplanes; Einteilung; Rollenbreiten Bedarfs-/Bestands-Hochrechnung zum Drucktermin
	<b>Tagesdispo</b>	Zeitpunktgenaue Anlieferplanung  Formulare in SAP-Script per Druck oder/und FAX, Mail



		<ul style="list-style-type: none"><li>• Ergänzung im weitere BOP-Funktionen</li><li>• Schnittstellen</li><li>• Anpassungen</li><li>• Fehlersuche</li><li>• Support</li></ul>
--	--	--

## 3 BOP- Umfeld

### 3.1 Releasestand / Auslieferung / Ressourcenbedarf

- **BOP2.2** wird für den SAP®-R/3-Releasestand 4.6c bis 6.0 Enterprise ausgeliefert. Der Speicherbedarf ist abhängig von der Größe des Prozesses. Typischerweise sollten für Programm und Daten nicht mehr als 1.200 Mbyte Speicherplatz erforderlich werden.
- **BOP** macht KEINE Modifikation und keine Tabellenerweiterungen im SAP®-Standard.
- **BOP** benutzt die modernsten Schnittstellentechniken, die SAP® bietet.
- **BOP** wird in einem eigenen Namensraum “/tpBOP/” ausgeliefert

### 3.2 Investitionssicherheit

**BOP** bedeutet Wertbeständigkeit über SAP®-Releases und Firmengenerationen hinaus. **BOP** wird im Rahmen von Wartungsverträgen weitergepflegt und die SAP®-Releasesicherheit gewährleistet.

### 3.3 BOP-Customizing

Die **BOP**-Papierrollenverwaltung ist ein ADD-ON zum SAP®- R/3. Genau wie die SAP®-Standard-Funktionen können auch **BOP**-Funktionen in einem weiten Umfang parametrisiert werden. Das Customizing für die **BOP**-Papierrollenverwaltung teilt sich in zwei Bereiche:

#### BOP-Funktionen-Customizing

Es werden die organisatorischen Gegebenheiten, soweit sie nicht im SAP® bereits abgebildet sind , angegeben und eingestellt. Dies erfolgt in SAP®-üblicher Umgebung für Ausprägungen, wie:

- Organisatorische Einheit
- Stammdatenquellen im SAP®-Standard
- Oberflächengestaltung
- Funktionsalternativen
- Und viele mehr

#### SAP®-Customizing

Das **BOP**-ADD-ON wird nicht alleine auf einem SAP®-System arbeiten. Deswegen müssen die **BOP**-Prozesse in die vorhandenen Prozesse eingefügt werden. Hierfür sind Abstimmung und Anpassung der Einstellungen in den Bereichen der Materialwirtschaft, des Controllings und der Finanzbuchhaltung, evtl. des Vertriebes nötig. Anderenfalls ist ein Grundcustomizing für die von der **BOP**-Papierrollenverwaltung tangierten Module (Finanz- und Rechnungswesen und Beschaffung) vorgesehen.

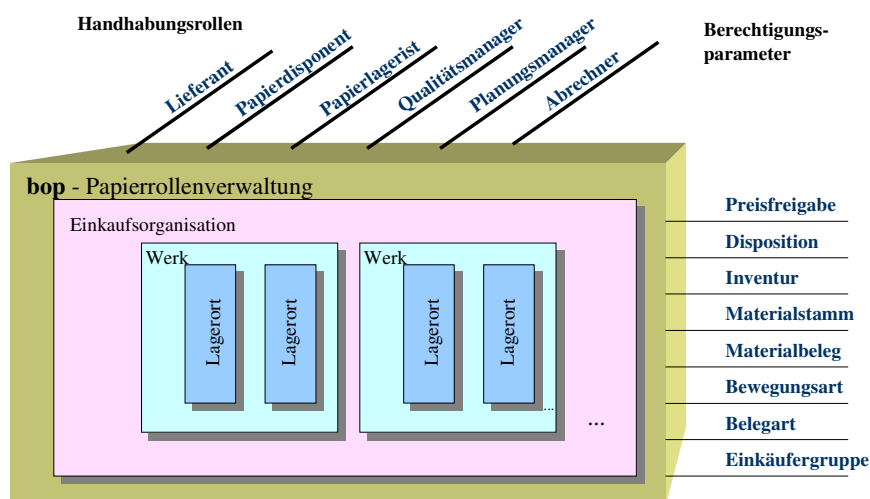
### 3.4 BOP-Rollen

Über „Benutzerrollen“ kann rollenspezifisch das Erscheinungsbild der **BOP**-Oberfläche gesteuert werden. Felder können aktiviert, deaktiviert, änderbar, als Pflichtfeld und in der Größe verändert werden.

### 3.5 Berechtigungen / Benutzung

Für **BOP** sind typische Rollen definiert, Benutzer erhalten Ihr individuellen Profil und damit eine spezielle Sicht auf die Funktionen. Berechtigungen gibt es zusätzlich zu den SAP-Standards, u.a.:

- Transaktion, Logistik, Schnittstellen
- Papierlager, Papierkeller
- Lieferanten, Kunden
- Produktionsbereiche
- Inventur, Stammdaten
- Disponent,
- Sonderbestände
- Preise
- Schadensmanagement, Freigaben



### 3.6 Sprache

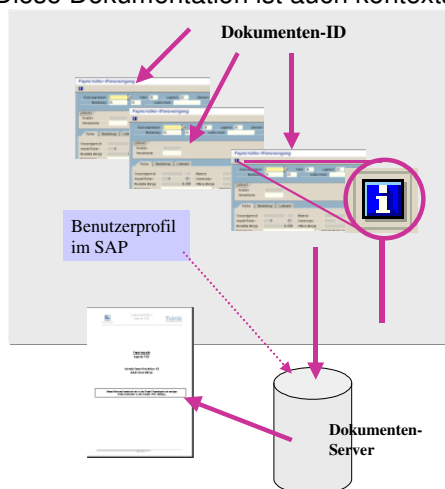
**BOP** ist als ADD-ON auf SAP® mindestens ebenso sprachfähig wie das genutzte SAP®-System, d.h. es kann erforderlich sein, einen SAP®-UNICODE-cernel zu verwenden. Mittels SAP®-Übersetzungsfunktionen kann jeder Text, jedes Wort, jede Meldung im **BOP** in die gewünschte Zielsprache übersetzt werden. Standardmäßig wird Deutsch ausgeliefert. Englisch steht auf Nachfrage zur Verfügung. BOP wurde außerdem bereits ins Bulgarische, Ungarische, Serbokroatisch und Polnische übersetzt.

### 3.7 Dokumentation

Eine Handhabungsdokumentation steht für die Funktionen von **BOP** und einige angrenzende Funktionen in Deutsch und auf Anfrage in Englisch zur Verfügung.

#### 3.7.1 Onlinedokumentation

Diese Dokumentation ist auch kontextabhängig im WEB online verfügbar:



In allen relevanten Oberflächenmasken (nicht aber Selektionsbilder von Reporten) befinden

sich „Informationsknöpfe“ .

### 3.8 Integration im SAP®

**BOP** ist als ADD-ON auf der SAP®-Materialwirtschaft voll im SAP® R/3-System integriert. Aus **BOP** heraus wird gebucht und protokolliert. Ebenso können je nach Bedarf Kontierungsobjekte, Erlösrechnung, Projekte und Vertriebsobjekte versorgt werden.

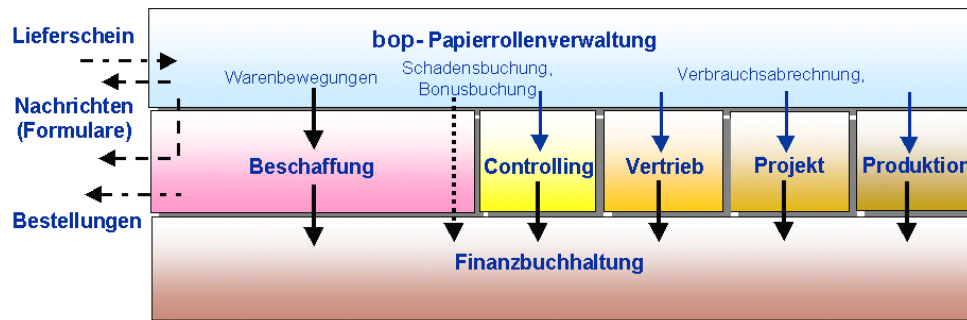


Abbildung 2 BOP-Schnittstellen im SAP-System

**BOP** benötigt eine funktionierende Materialwirtschaft mit Beschaffung und Lagerwesen (nicht Lagerverwaltung). Die Materialwirtschaft setzt wiederum eine spezifizierte Finanzbuchhaltung voraus. Für die generelle Abrechnung und Darstellung der Kosten mit Kostenstellen, Gemeinkostenaufträgen oder Projektstrukturen und Kostenarten sind im Controlling Einstellungen erforderlich. Zusätzlich ist Ebenso kann auf Kundenaufträge abgerechnet werden. Diese werden auch zur Darstellung eines Kundenbestandes herangezogen.

### 3.9 BOP-Datenmodell

**BOP** setzt auf die SAP®-Materialwirtschaft auf. D. h. Stammdaten und Customizing in der SAP®-Materialwirtschaft werden auch im **BOP** genutzt. Materialeigenschaften werden nur im Materialstamm gepflegt.

**BOP** liefert in seinem Customizing vielfältige Parametrisierungsmöglichkeiten zur Anpassung an die Prozesse des Kunden. Den letzten Schliff erhalten die Maskenoberflächen durch "rollenbasiertes" Verhalten, Voreinstellungen, Ausblendungen, Pflichteingaben, etc..

Alle Aktionen mit einer Rolle oder Rollengruppierung wird protokolliert und kann so storniert, bzw. nachvollzogen werden.

Zusätzlich werden Bestände und Veränderungen der Bestandsführung in einem Informationssystem fortgeschrieben. Dadurch ist es möglich, einen bestimmten Bestand zu einem Stichtermin festzustellen oder die Chronologie zu einem Druckjob, zu einer Bestellung oder zu einem Material auszugeben.

Die Schadenserfassung ist die Basis für eine Schadensbeurteilung und eine objektive Forderungsstellung an die Verantwortlichen.

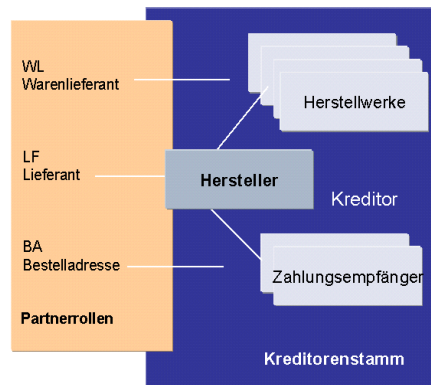
Bestände, Bestandsentwicklung und Schäden werden einem InterBop-System via IDOCs zur Verfügung gestellt.

Weitere Details:

#### 3.9.1 Lieferant, Herstellwerk

Ein Lieferant kann mehrere Werke – Herstellwerke haben. In der **BOP**-Papierrollenverwaltung lassen sie sich in 2 Varianten abbilden:

- Partnerrolle(n) der Lieferanten. Das Herstellwerk wird dann zum eigenen Kreditor



**Abbildung 3 Lieferantenpartnerrollen**

- Lieferantenteilesortiment

### 3.9.2 Sorte, Rollen, Rollengruppierung

Die Papiersorte entspricht einem Material in der SAP®-Materialwirtschaft, wird also als Material gepflegt, z.B.:

**Qualität + Breite + Durchmesser**

**Beispiel:**

**42.0/136/68 oder 42rot-136-068**

Die Hersteller müssen nicht in der Sortenbezeichnung berücksichtigt werden. Eine bestimmte Papiersorte kann von mehreren Herstellern angeboten werden. Für die Herstellerzuordnungen sind daher Einkaufsinformationssätze besser geeignet. Ebenso kann als Material / Sorte eine freie Materialnummer vergeben werden, wenn in den Attributen das Papier vollständig beschrieben wird.

#### Einzelrollen:

Die Papierrolle wird u.a. durch folgende Attribute beschrieben:

- Rollennummer , IFRA-Code
- Partienummer,
- Rollenbreite,
- Durchmesser,
- Gewicht,
- Grammat, und
- Qualität [z.B. weißes Papier].
- Restgewicht
- Preis

Weitere Attribute sind möglich, z.B. geliefert über die PapiNet-Schnittstelle.

Grundsätzlich werden Papierrollen nur über die Papierrollenverwaltung erfasst. Der Abgleich in der Materialwirtschaft erfolgt automatisch.

#### Rollengruppierung

Eine Rollengruppierung besteht aus einer definierten Anzahl Rollen, mindestens aber aus einer Rolle, einer Sorte und einer Partie (gleiche Herstellcharge) mit einem definierten Gesamtgewicht, bei denen die einzelnen Rollen noch nicht unbedingt identifiziert sind. Eine Rollengruppierung kann über den Wareneingang oder das Umlagern einer Teilmenge in ein anderes Werk/Lagerort erzeugt werden und an mehreren Lagerorten zugleich existieren.

Rollengruppierungen können umgelagert werden:

- Ganze Rollengruppierung von Lager A nach Lager B umlagern.
- Einzelrollen (identifiziert durch Rollennummer und/oder IFRA-Code) aus der Rollengruppierung herauslösen und von Lagerort A nach Lagerort A oder B umlagern.

- Eine Teilmenge einer Rollengruppierung in eine neue oder andere vorhandene Rollengruppierung übernehmen und von Lagerort A nach Lagerort A oder B umlagern.
- Rollen herauslösen und verschrotten oder Schadensregulierung zuführen

Rollengruppierung können verbraucht werden:

Der Verbrauch aus einer Rollengruppierung wird wie der Verbrauch bzw. Teilverbrauch einer Einzelrolle abgewickelt. Es sind jeweils das Gewicht und die Anzahl der Rollen anzugeben.

### 3.9.3 Papierpreise

Papierpreise sind eine geheime Sache. Das SAP®-Berechtigungssystem sorgt zuverlässig dafür, dass es so bleibt. Zusätzlich kann **BOP** zusammen mit der SAP®-Materialwirtschaft mit gleitendem Durchschnittspreis oder mit einem festen Arbeitspreis arbeiten. Dies wird im Customizing eingestellt. Bei einem festen Arbeitspreis werden sich zwangsläufig Differenzbeträge auf einem Differenzenkonto sammeln.

Im **BOP**-System kann die Darstellung des Preises durch eine extra Berechtigung gesteuert (ausgeblendet) werden.

Für die Abrechnung mit den Druckobjekten kann in gesonderten Reports mit abgestimmten Verrechnungspreisen gearbeitet werden.